

C. 29 ist die in Pisa zur Begrüssung des Kaisers gehaltene Rede, in der der Kardinal über die Erteilung und Uebernahme des Krönungsauftrages berichtet. Das geschieht in Form einer allegorischen Ausdeutung der — für diesen Anlass ganz geschickt gewählten — Verse Js. 8, 9: 'Audiui vocem Domini dicentis: Quem mittam? et quis ex vobis ibit? Et dixi: Ecce ego, mitte me. Et dixit: Vade'. Eine dem Thema folgende, für derartige Reden ungewöhnlich lange, teilweise unklare Einleitung (S. 65 — 66) hebt die hohe Bedeutung der Kaiserkrönung hervor und leitet zur Partition des Themas (S. 67 oben) über. Der Satz wird in 4 coordinierte Teile zerlegt, die den verschiedenen Stadien der päpstlichen Auftragserteilung entsprechen. Der erste 'Audiui vocem Domini dicentis' bedeutet die Ankündigung des Auftrags ('intimatio luminosa mandati superioris'); der zweite ('Quem mittam? et quis ibit ex vobis?') die Umschau nach einem geeigneten Mandatar ('inquisitio seriosa legati comodioris'), der dritte ('Et dixi: Ecce ego, mitte me') die Bereitwilligkeitserklärung des Kardinals ('exhibitio non exosa voluntatis sincerioris'), der vierte ('Et dixit: Vade') die Erteilung des Auftrags ('diffinitio¹ gratiosa potestatis sublimioris'). Die Symmetrie in der Benennung der einzelnen Teile ist hier ziemlich vollkommen, wie man bei einer Zusammenstellung erkennt:

intimatio	luminosa	mandati	superioris
inquisitio	seriosa	legati	comodioris
exhibitio	non exosa	voluntatis	sincerioris
diffinitio	gratiosa	potestatis	sublimioris

Die Mehrzahl der einander entsprechenden Wörter ist in Silbenzahl, Rhythmus und Endung gleich; besonders charakteristisch ist das eigentlich sinnlose Attribut 'non exosa', das nur deshalb verwendet ist, weil auch 'exhibitio' ein viersilbiges, auf -osa endendes Beiwort haben musste.

1) Ich habe S. 67, Z. 7 leider 'diffinitio vel ordinatio' im Text stehen lassen. Das 'vel ordinatio' gehört jedoch sicher ebensowenig hinein wie S. 102, n. i das 'seu patri' und S. 126, n. d das 'regentibus vel'. Es handelt sich in allen drei Fällen offenbar um die zweifelnde Notiz eines Abschreibers, der in seiner Vorlage eine undeutliche Stelle fand, die er nicht eindeutig zu interpretieren wusste. Die Worte 'vel ordinatio' stören, ohne für den Sinn des Satzes erforderlich zu sein, die sonst so weit wie möglich gewährte Symmetrie, die für die Textkritik derartiger Sermonen sehr erheblich ins Gewicht fällt, wie man bei eingehenderer Beschäftigung mit dem Stoffe bald erkennt. Ausserdem fehlen die beiden Worte, was ich für ausschlaggebend halte, bei der Ausführung des 4. Teils der Rede S. 69, Z. 3.